



Lagebericht COVID-19

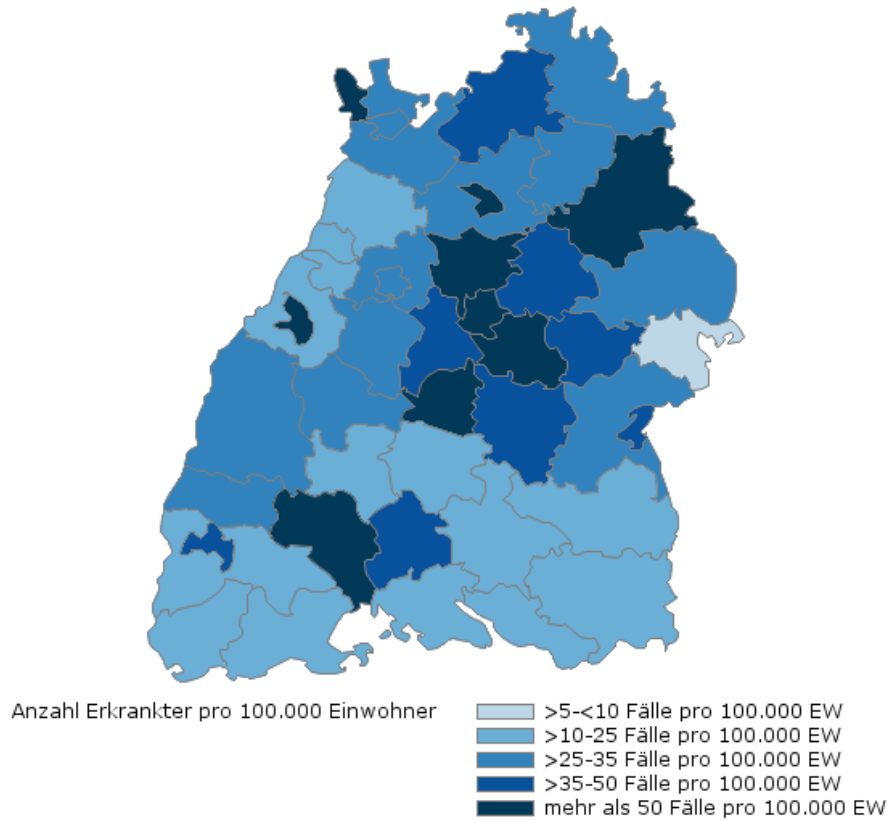
Donnerstag, 15.10.2020, 16:00

Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle 57.442 (+967*)	Verstorbene** 1.920 (+1*)	Genesene*** 47.426 (+358*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 09.10.2020 1,08 (0,88 – 1,26)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 08.10.2020 1,2 (1,09 – 1,31)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 38,0
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in mehreren Kreisen, ist mit der Ausrufung der Pandemiestufe 3 voraussichtlich in den nächsten Tagen zu rechnen. Informationen zu den Pandemiestufen unter hier: Matrix Pandemiestufen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an SARS-CoV-2; *** Schätzwert

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten Sars-Cov-2-Fälle 2020 nach Meldekreis

Stand: 15.10.2020, 16.00 Uhr



*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

© LGA Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreispezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie auf dem [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

Tabelle 1: SARS-Cov-2, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 14.10.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Todesfälle*	Todesfälle* Änderung zum 14.10.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner
LK Alb-Donau-Kreis	1026	(+27)	520,6	26	(+0)	68	34,5
LK Biberach	940	(+6)	467,0	38	(+1)	32	15,9
LK Böblingen	2458	(+37)	625,8	49	(+0)	174	44,3
LK Bodenseekreis	611	(+3)	281,0	8	(+0)	41	18,9
LK Breisgau-Hochschwarzwald	1636	(+23)	620,6	72	(+0)	63	23,9
LK Calw	1023	(+14)	642,6	28	(+0)	54	33,9
LK Emmendingen	796	(+11)	478,3	44	(+0)	53	31,8
LK Enzkreis	1004	(+7)	503,1	28	(+0)	68	34,1
LK Esslingen	3538	(+63)	661,3	122	(+0)	441	82,4
LK Freudenstadt	707	(+10)	597,9	39	(+0)	33	27,9
LK Göppingen	1375	(+21)	532,6	40	(+0)	101	39,1
LK Heidenheim	649	(+1)	488,8	41	(+0)	11	8,3
LK Heilbronn	1535	(+21)	445,6	44	(+0)	99	28,7
LK Hohenlohekreis	916	(+13)	813,1	47	(+0)	34	30,2
LK Karlsruhe	1642	(+29)	368,9	90	(+0)	90	20,2
LK Konstanz	872	(+15)	304,6	17	(+0)	52	18,2
LK Lörrach	968	(+12)	423,2	65	(+0)	40	17,5
LK Ludwigsburg	3256	(+56)	597,0	76	(+0)	279	51,2
LK Main-Tauber-Kreis	637	-	481,1	11	-	37	27,9
LK Neckar-Odenwald-Kreis	618	(+9)	430,3	23	(+0)	52	36,2
LK Ortenaukreis	1923	(+43)	446,2	127	(+0)	135	31,3
LK Ostalbkreis	2020	(+30)	643,3	45	(+0)	94	29,9
LK Rastatt	825	(+13)	356,5	19	(+0)	41	17,7
LK Ravensburg	977	(+15)	342,3	7	(+0)	38	13,3
LK Rems-Murr-Kreis	2615	(+34)	612,1	99	(+0)	166	38,9
LK Reutlingen	2150	(+29)	749,0	82	(+0)	128	44,6
LK Rhein-Neckar-Kreis	1909	(+17)	348,1	41	(+0)	167	30,5
LK Rottweil	820	(+6)	586,2	26	(+0)	29	20,7
LK Schwäbisch Hall	1296	(+24)	658,7	60	(+0)	101	51,3
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	848	(+28)	399,0	35	(+0)	119	56,0
LK Sigmaringen	938	(+6)	716,9	36	(+0)	26	19,9
LK Tübingen	1747	(+46)	764,0	60	(+0)	145	63,4
LK Tuttlingen	705	(+13)	500,8	25	(+0)	50	35,5
LK Waldshut	487	(+10)	284,8	35	(+0)	29	17,0
LK Zollernalbkreis	1458	(+9)	769,9	78	(+0)	23	12,1
SK Baden-Baden	270	(+5)	489,3	19	(+0)	29	52,6
SK Freiburg i. Breisgau	1421	(+23)	614,6	80	(+0)	86	37,2
SK Heidelberg	622	(+18)	385,2	7	(+0)	54	33,4
SK Heilbronn	859	(+19)	678,6	17	(+0)	74	58,5
SK Karlsruhe	831	(+20)	266,3	14	(+0)	73	23,4
SK Mannheim	1425	(+41)	458,7	13	(+0)	176	56,7
SK Pforzheim	689	(+1)	547,0	10	(+0)	35	27,8
SK Stuttgart	3713	(+125)	583,9	67	(+0)	527	82,9
SK Ulm	687	(+14)	541,8	10	(+0)	54	42,6
Gesamt	57442	(+967)	517,5	1920	(+1)	4221	38,0

*Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Die Zahl der täglich neu übermittelten Fälle stieg ab der Kalenderwoche 34 wieder an und blieb bis KW 40 weitgehend konstant. In der 41. KW stieg die Anzahl gemeldeter Fälle erneut an. Der Anteil an Fällen, die sich voraussichtlich im Ausland infiziert haben ging seit dem Ende der Sommerferien stark zurück. Die 7-Tage-Inzidenz, die als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt wurde, liefert ein genaueres Bild zum aktuellen Infektionsgeschehen in einem Land- oder Stadtkreis. Auf Seite 1 des Lageberichts wurde die Karte zu den kumulativen Inzidenzen mit dem Lagebericht vom 24.09. durch eine Karte mit den 7-Tage-Inzidenzen ersetzt. Die Einteilung der Klassen folgt der Kategorisierung im Stufenplan der Landesregierung. Die Werte für die kumulativen Inzidenzen können weiterhin Tabelle 1 entnommen werden. Für den [15.10.2020](#) sind die Werte für die einzelnen 7-Tage-Inzidenzen in Tabelle 1 aufgelistet. Hierbei ist zu beachten, dass die 7-Tage-Inzidenz von mehreren Faktoren abhängt, wie z.B. Anzahl der positiv getesteten Reiserückkehrern, der Testhäufigkeit oder Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen. Mit Datenstand [15.10.2020](#), 16:00 Uhr liegen **9** Meldekreise über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen. **8** Kreise erreichen oder überschreiten die 7-Tage-Inzidenz von 35 Fällen/100.000 Einwohner. Seit heute liegt die landesweite 7-Tage-Inzidenz bei über 35 Fällen/100.000 Einwohner. Entsprechend wird mit der Ausrufung der Pandemiestufe 3 voraussichtlich in den nächsten Tagen zu rechnen sein. Eine kartographische Darstellung der kreisspezifischen 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) finden Sie im [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Melddaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag (Spalte „Übermittelte Fälle Änderung zum 13.10.“), so wie sie im Lagebericht ausgewiesen wird, bezieht sich dagegen auf das Datum mit Datenstand 16:00 Uhr, an dem der Fall an das Landesgesundheitsamt übermittelt wird und somit erstmals in der Berichterstattung des LGA erscheint. Es kann sein, dass z.B. durch Übermittlungsverzug dort auch Fälle enthalten sind, die ein Meldedatum aufweisen, das mehr als 7 Tage zurück liegt. Gleichzeitig werden in der Differenz auch Fälle berücksichtigt, die aufgrund von Datenqualitätsprüfungen im Nachhinein gelöscht wurden, sodass von dieser Differenz nicht ohne weiteres auf die 7-Tage-Inzidenz geschlossen werden kann.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019, für altersspezifische Inzidenzen der Stand vom 31.12.2018 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreis- und altersspezifischen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. **Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.**

Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

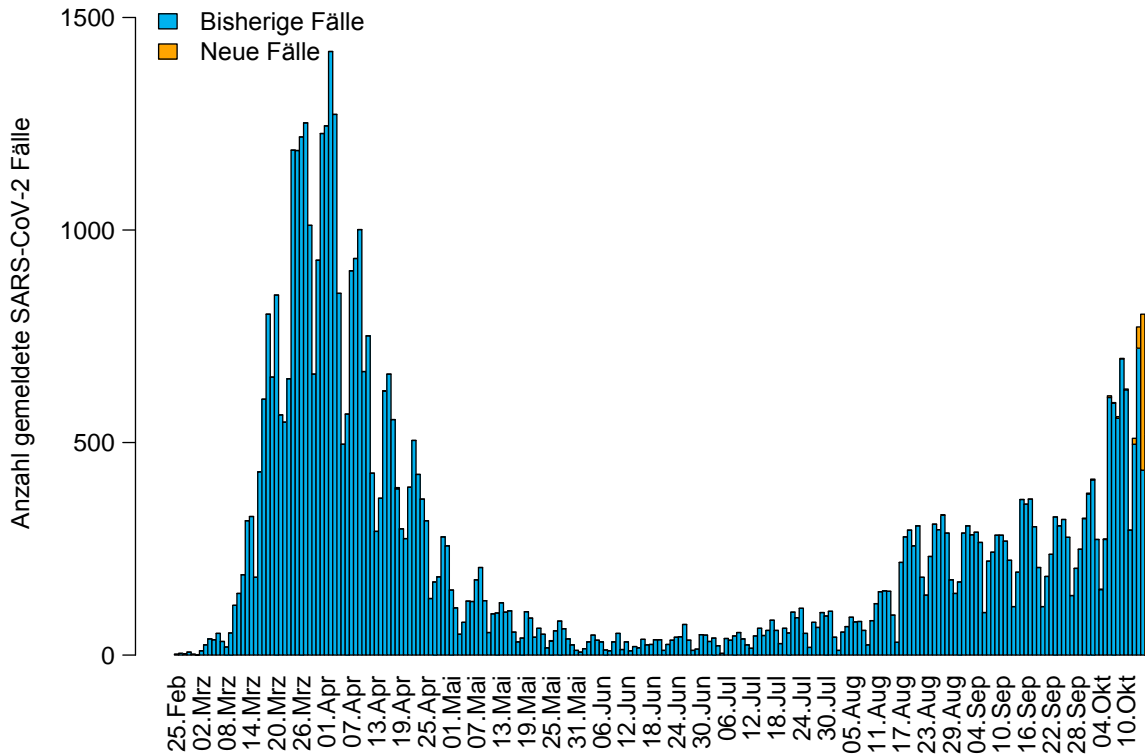


Abbildung 1: Anzahl der an das LGA übermittelten SARS-CoV-2 Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das LGA erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Zeitlicher Verlauf

Insgesamt wurden **57.442** SARS-CoV-2 Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet. Von den Fällen sind **28.911** weiblich (**50%**). Der Altersmedian beträgt **44** Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren.

Bis Redaktionsschluss wurden dem LGA **1.920** Fälle übermittelt, die **mit** und **an** SARS-CoV-2 verstorben sind (mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag; an SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist). Dies ist **1** Fall mehr als am Vortag. Unter den Verstorbenen waren **1.092** Männer (**57%**). Das Alter lag zwischen 27 und 106 Jahren, im Median bei 82 Jahren, **1.238** (**64%**) der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	0	0	2	6	16	55	171	432	877	361

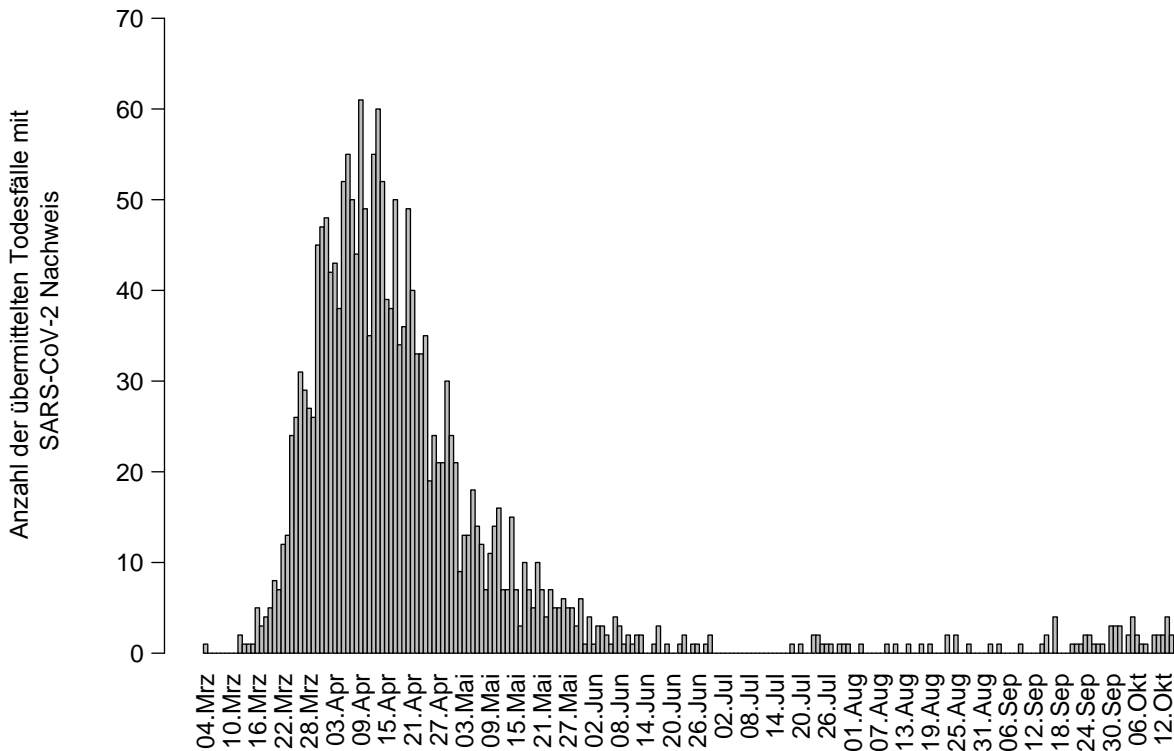


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

Geschätzte [45.510](#) Personen sind von ihrer SARS-CoV-2-Infektion genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum [30.09.2020](#), die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum [16.09.2020](#).

In Abbildung sind die übermittelten Fälle an SARS-CoV-2 in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.

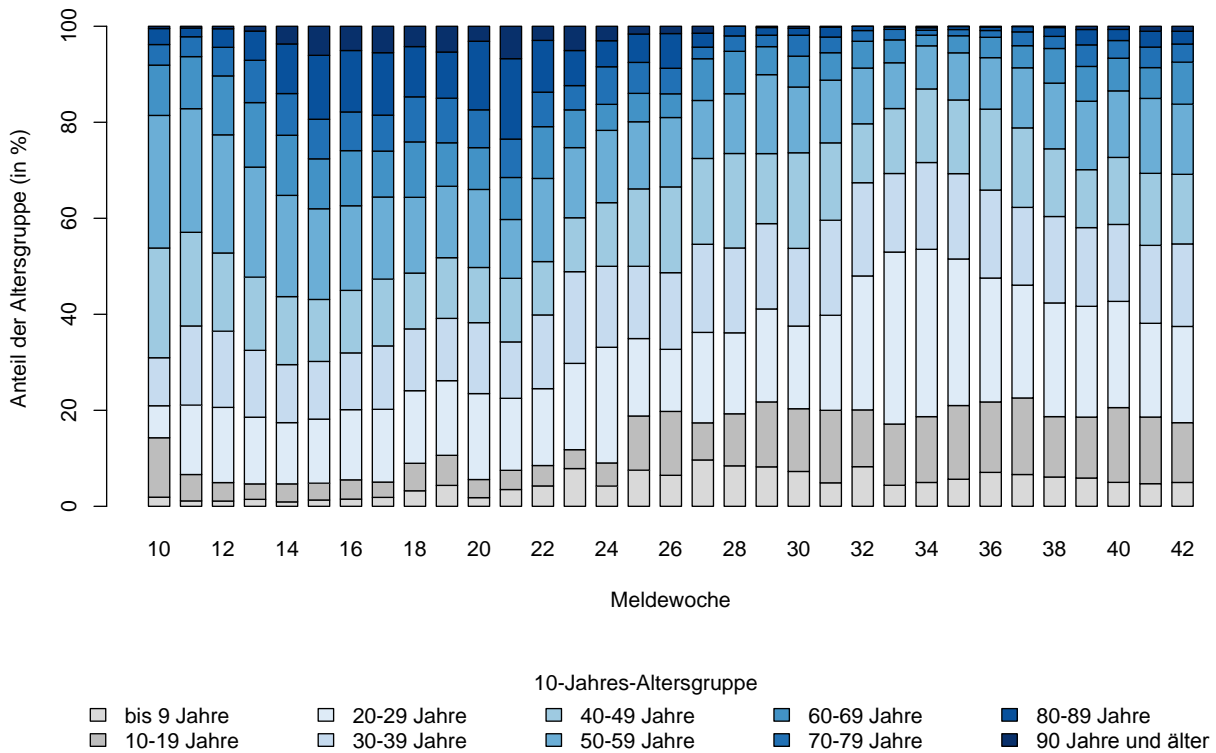


Abbildung 3: Anteil der übermittelten SARS-CoV-2 Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

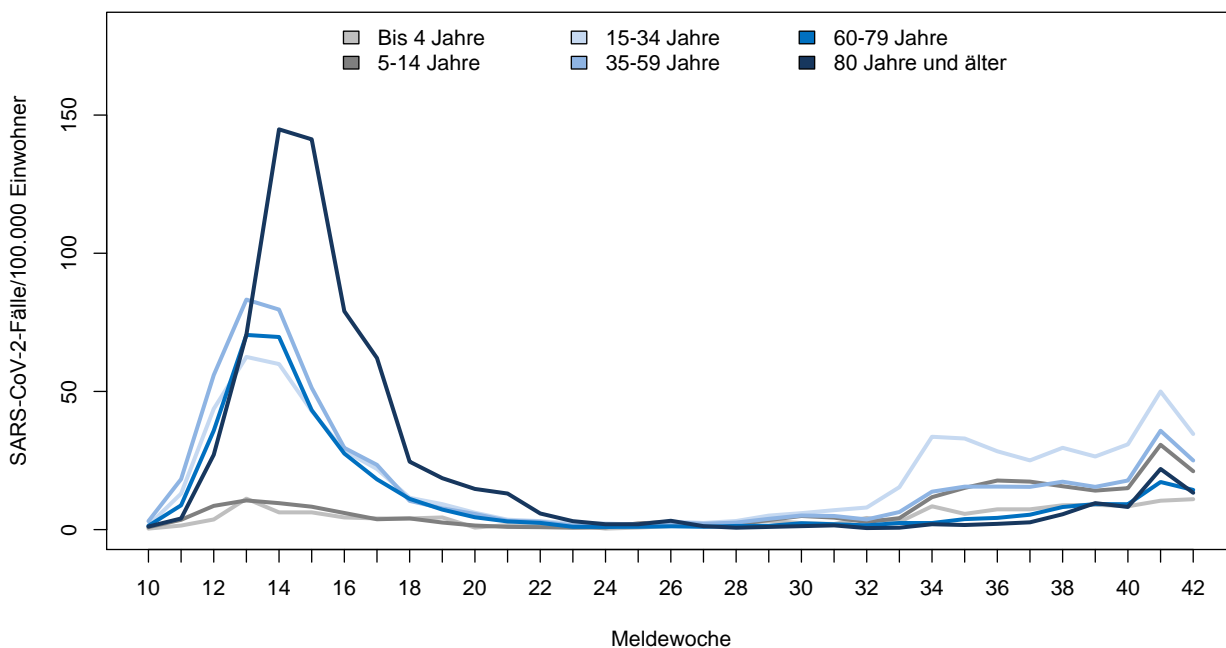


Abbildung 4: Übermittelte SARS-CoV-2 Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen

Für 3.809 der SARS-CoV-2 infizierten Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 74% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 41 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 6,6%. Seit dem 01.06. wurde bei 175 erkrankten Angestellten in medizinischen Einrichtungen eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten 7 Tagen von 11 Angestellten. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

Unter Personal in Einrichtungen nach §36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten) wurde seit dem 01.06. bei 79 erkrankten Angestellten eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten 7 Tagen von 2 Angestellten

Importierte SARS-CoV-2-Fälle

Seit 01.06. wurden insgesamt 6.159 SARS-CoV-2-Fälle übermittelt, deren Ansteckung mutmaßlich im Ausland stattgefunden hat.

Innerhalb der letzten zwei Meldewochen (KW 41 und 42) wurden insgesamt 301 Fälle mit wahrscheinlicher Exposition im Ausland übermittelt. Dies entspricht 4,8 % aller Fälle (n= 6261) im gleichen Zeitraum. Die Top 5 der wahrscheinlichen Infektionsländer in den Meldewochen KW 41 und 42 mit Stand 15.10.2020 sind Rumänien mit 37, die Schweiz mit 32, Polen mit 26, Italien mit 23 und die Türkei mit 20 Fällen.

Die Entwicklung der Fallzahlen, der Anzahl der Fälle mit Exposition im Ausland und der entsprechende Anteil von Meldewoche 23 bis 41 sind in Abbildung 5 dargestellt.

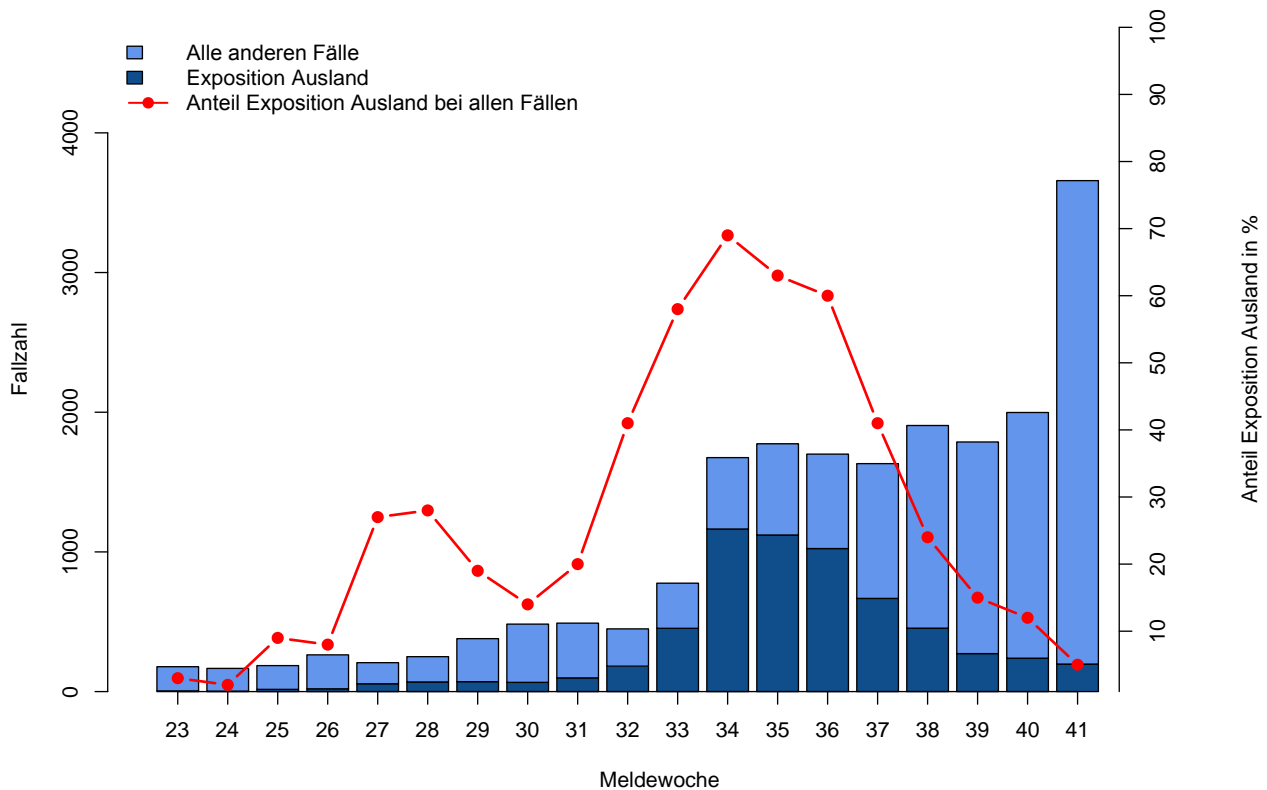


Abbildung 5: Darstellung der Fälle mit wahrscheinlichem Infektionsort im Ausland im Vergleich zu allen anderen Fällen (Exposition in Deutschland und unbekannter Infektionsort), sowie Anteil der Fälle mit Expositionsort im Ausland in den Meldewochen 23 bis 40, Stand: 15.10.2020, 16:00 Uhr.

Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand 13.10.2020 wurden zwischen KW 30 und KW 41 insgesamt 416.343 SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmenden Laboren, Krankenhäusern und Arztpraxen übermittelt. Davon waren 3.820 positiv, was einen Anteil von 0,9 Prozent darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet [hier](#) abrufbar.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 14.10.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 14.10.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten SARS-CoV-2-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 14.10.2020 wurde für den Tag 10.10.2020 ein 4-Tages R-Wert von 1,08 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,88 – 1,26 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 09.10.2020 mit 1,2 und einem 95%-Prädikationsintervall von 1,09 – 1,31 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Bei einer momentan insgesamt kleineren Anzahl von Neuerkrankungen kann es zu Schwankungen der Werte kommen. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

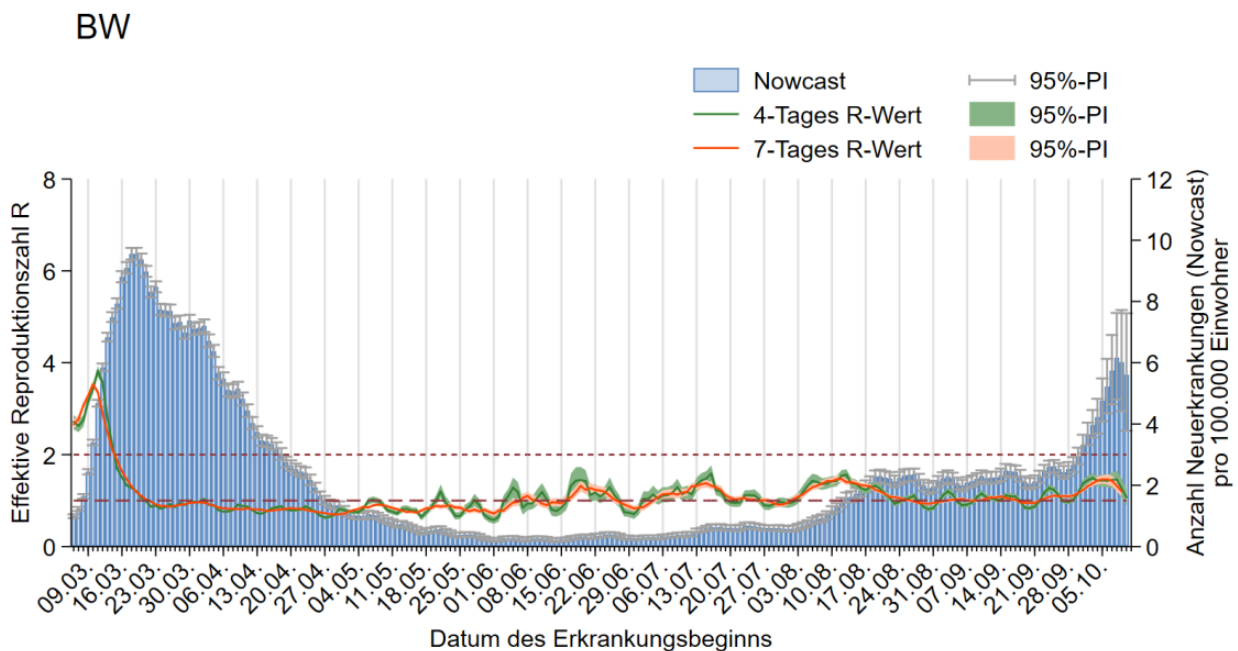


Abbildung 6: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der SARS-CoV-2 Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädikationsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 14.10.2020.

Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 07.10.2020):

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiterhin zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle war in Deutschland von etwa Mitte März bis Anfang Juli rückläufig. Seit Ende Juli werden wieder deutlich mehr Fälle übermittelt, viele davon standen zunächst in Zusammenhang mit Reiseverkehr. Seit Ende August (KW 35) werden wieder vermehrt Übertragungen in Deutschland beobachtet.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Nach einer vorübergehenden Stabilisierung der Fallzahlen auf einem erhöhten Niveau ist aktuell ein kontinuierlicher Anstieg der Übertragungen in der Bevölkerung in Deutschland zu beobachten. Die Dynamik nimmt in fast allen Regionen zu.

Es kommt bundesweit zu Ausbruchsgeschehen, insbesondere im Zusammenhang mit Feiern im Familien- und Freundeskreis und bei Gruppenveranstaltungen und es werden wieder vermehrt COVID-19-bedingte Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen gemeldet.

Nach wie vor gibt es keine zugelassenen Impfstoffe und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 15.10.2020)

Die Pandemie in Deutschland in den nächsten Monaten - Ziele, Schwerpunktthemen und Instrumente für den Infektionsschutz (13.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Strategie_Ergaenzung_Covid.html

Präventionsmaßnahmen in Schulen (12.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Praevention-Schulen.pdf? blob=publicationFile

SARS-CoV-2-Testkriterien für Schulen (12.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Teststrategie/Testkriterien-Schulen.pdf? blob=publicationFile

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 15.10.2020)

Nationale Teststrategie – wer wird in Deutschland auf das Vorliegen einer SARS-CoV-2 Infektion getestet? (14.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Teststrategie/Nat-Teststrat.html

Information für Reisende in verschiedenen Sprachen (14.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Transport/Info_Reisende_Tab.html

STAKOB: Hinweise zu Erkennung, Diagnostik und Therapie (9.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/Stakob/Stellungnahmen/Stellungnahme-Covid-19_Therapie_Diagnose.pdf? blob=publicationFile

Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter Personal von Alten- und Pflegeeinrichtungen bei Personalmangel (12.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Personal_Pflege.html

Corona-Verordnung in der ab 12. Oktober 2020 gültigen Fassung

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>